

Heute, wenn ihr Seine Stimme höret

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Eduard Hug (1859-1915)

1. Heu - te, wenn ihr Sei - ne Stim - me hö - ret,
2. Heu - te, heu - te in den Ju - gend - ta - gen,
3. Heu - te, wenn du Sei - ne Stim - me hö - rest,

4

so ver - sto - cket eu - re Her - zen nicht!
in der Kind - heit gold' - nem Mor - gen - schein,
ist dein Hei - land, See - le, in - nig nach.

8

Wenn des Herrn Geist gnä - dig euch be - keh - ret
heu - te wollt ihr doch nach Je - su fra - gen,
Ei - le, dass du Ein - lass Ihm ge - wäh - rest,

12

von der Fins - ter - nis zum Him - mels - licht:
heu - te lasst das Him - mel - reich he - rein.
mor - gen ist veil - leicht Er nicht mehr da.

16

o dann wi - der - stre - bet nicht dem Gei - ste,
 Heu - te in des Le - bens bes - ten kräf - ten
 Heu - te kannst du noch um Gna - de fle - hen,

20

wie einst je - nes schnö - de Is - ra - el.
 wei - het eu - re Her - zen ganz dem Herrn;
 mor - gen sinkst du hin in Gra - bes - nacht,

24

Folgt, ihr Men - schen, folgt den Gna - den - zü - gen,
 doch wer oh - ne Ihn schon alt ge - wor - den,
 mor - gen musst du vor den Rich - ter tre - ten;

28

kom - met heu - te, ret - tet eu - re Seel,
 der - komm heu - te, bleib nicht län - ger fern,
 o nimm heu - te, was dich se - lig macht,

32

kom - met heu - te, ret - tet eu - re Seel!
 der - komm heu - te, bleib nicht län - ger fern.
 o nimm heu - te, was dich se - lig macht.